

Saale-Zeitung.

Sechshundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte... werden die Spalte...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2 50 M., bei mehrmaliger Bezahlung 2 75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5382 des aml. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich Herrn. Jordan in Halle. (Fernsprechverbindung mit Westl., Belgien, Wladiborug u.) Anst.-Nr. 176.

Nr. 262.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 8. Juni

1892.

Politische Uebersicht.

Es ist zwar kaum möglich, daß etwas zur Abklärung der Stimmung geschehe, die durch die Kaiserbegegnung in Kiel hervorgerufen ist. Denn diese Stimmung ist an sich schon kühl genug.

Deutschland, so meint der konservative „Standard“, richtet keine Drohung an irgend einen Nachbar. Allerdings müßte angegeben werden, daß Alexander fast den gleichen Widerspruch gegen einen Appell an das Schwert bekennt, aber so lange Ausland nicht abstehe von seiner Annahme, Herr in den Dünkirchen anderer Leute zu sein, dürfe es sich nicht beschweren, wenn es nicht zu dem wirklich feindlichen Verhalten Europas geschickt werde.

Die „Morning Post“ wird als das Organ des englischen leitenden Ministers betrachtet, und der Ton, den sie anjohlt, ist demgemäß durch die Rücksichten gemäßigt, die ein Regierungsrat stets zu beobachten hat.

Das ungarische Krönungs-Jubiläum des Kaisers Franz Josef als König von Ungarn steht in einem wunderbaren Gleichzeitigkeit-Verhältnis zu andern Ereignissen: an denselben Tage, der in Nancy die Verbindung zwischen Tscheken, Franzosen und Russen fest, zog Franz Josef durch einen schweren Schicksalsschlag ein tiefes nationales Erbe zu erbauen, in Budapest ein, um sein Jubiläum inmitten eines Volkes zu feiern, das die feste Stütze eines andern Reiches ist.

Und am 7. Juni. Trotz des von Mittag an herrschenden Regens begann mit Anbruch der Dunkelheit die prächtige Illumination der Hauptstadt. An der Hauptpartie der Landung stand ein Volkswall, die Krönung verknüpfendes Transparenz. Auf der dem Donau-Ufer zugewandten Front war außerdem ein riesiges Populkränz angebracht, welches freudig verkündete, daß der Kaiser an dieser Stelle vor 25 Jahren den Eid geleistet. Alle Stabteile waren prachtvoll bekrönt und beleuchtet; auf den Schiffen wurden Feuerwerke abgebrannt.

Herr Konstantin, der ehemalige Minister und Beviziger des Verlangnisses in Frankfurt, hat Schule gemacht und des von seinem intimsten Feinde, dem Präsidenten Carnot, veranstalteten Spettakelstückes „Die Hebräerung von Nancy“ bediente sich, damit geschichtliche Ereignisse sich nicht zu schämen. In Nancy feiert man heute, bei denen unsere sich schließlichen „Wunderbräuer“ eine besonders geschickte

Rolle spielen, denen aber doch die der neuesten Pariser Mode am meisten entsprechende Devotion fehlt: ein Vertreter des Hauses H. M. ... Die Pariser ... unterhält, war unter Rath gar nicht feindlich, und es wurde für den Pfingstmontag, also für den Tag vor der Kaiserbegegnung in Kiel, ein Besuch des russischen Großfürsten Konstantin in Nancy verabredet. Die Sache wurde bis zum letzten Augenblicke geheim gehalten, und als der Großfürst aus seiner Sommerreise im Bogenen-Departement am Montag nach Mittag in Nancy eintraf, da wirkte dieses „Ereignis“ geradezu verblüffend. Eine Compagnie, die Turner'sche, die Studenten und eine Menge guter Bürger von Nancy und Umgegend empfing den Großfürsten mit Jubelgeschrei, mit russischen Fahnen und französischen Blumen. Es muß sehr rührend gewesen sein. Der Präsident Carnot hatte dann, wie schon geheim berichtet, mit dem Großfürsten Konstantin eine fast halbstündliche Unterredung, und später erfolgte unter neuen Begeisterungs-Ausdrücken die Abreise. Die Bürger von Nancy, deren patriotischer Ergründung offenbar etwas nachgehollt worden ist, haben sich die Gelegenheit zu einem franco-russischen Verbindungsgefeste im vertheilten Maßstabe von Kronball also nicht entgehen lassen, und die französische Presse triumphiert wieder einmal über einen Deutschland an Vorabend des Jarenbesandes gezielten Streich. Bei uns indessen erregen die Bades- und Vergnügungsreisen russischer Großfürsten nicht das geringste Interesse, und wir haben keinerlei Ursache, uns über einen Vorgang zu ärgern, der gänzlich bedeutungslos ist. Der Zar hat unserem Kaiser eine unpolitische, aber wesentliche Höflichkeit erwiesen, und da diese Höflichkeit gerade in die Tage fiel, wo der gallische Chauvinismus sich in Nancy so feroz offenbaren sollte, ist es hat man in Paris versucht in der Eile einen Ersatz zu schaffen, gleichviel woher. Wenn es aber der französischen Presse in ihren Kraut past einen völlig gleichgültigen Vorgang nach Kräften aufzuheben, so hat die deutsche Presse darum noch keine Veranlassung, diesen Spettakel mitzumachen. Wir haben den Wunsch, mit dem Jarenbesuche in Trieren zu leben, aber es stimmt uns nicht, ob seine Großfürsten sich als Vergnügungsreisende da oder dort aufsetzen lassen wollen. — Ueber die Feste in Nancy selbst wird uns geschrieben:

Nancy, 6. Juni. (Orig.-Ber.) Der Himmel hat ein Einsehen gehabt. Gerade als der kritische Moment, der Vorbereitung der Tuppen vor dem Präsidium, gekommen war — kritisch, weil kein Traufole die Arme bei offiziellen Gelegenheiten sehen kann, ohne Tränen der Bewunderung und der Würdigung zu vergießen, während er gleichzeitig die Faust in der Tasche ballt — da öffneten die drohenden Wolken ihre Schleiern und es regnete schon nicht mehr Finsternis, sondern gut in Strahlen. Der Carnot fand gefandt unter dem Vorbau des Rathhauses, und der Divisions-Commandant General Braut hielt mit seinem Einbe, den nicht eingetretenen Offizieren und den Weiber-Offizieren unter freiem Himmel. Das schreibende Publikum bewunderte die Brauon, mit welcher er den Lobreden der Würdigung krugte, und während er ankundete seinen Beschluß zu folgen, aber die Gorge um die Pfingstverwandlung überweg schließlich den patriotischen Eifer und — „sauvo qui peut“ — wurden die zahlreichen Cafés in der Nähe der „Place Stanislas“ im Sturm genommen. Die feste Döuche von oben her hat das Hauptinhalte Feuer in seine Kritik. Schade, die guten Königer hatten für ihre Tugend und Unerschrockenheit ebenfalls verdient, und wenn sie hatten ihre hübsche kleine Stadt mit vieler Mühe und vielen Kosten zum Empfang des Präsidenten würdig herausgeholt. Nur die Salouetten des bischöflichen Palais am Place Stanislas, wo die Truppenkollation stattfand, blieben den ganzen Tag herabgefallen, während für die übrigen Feuster in der Hauptstadt die heftigsten Regenfälle herrschten. Wenn die Feste des Nationalen Jubiläum trotzdem einigen Schmuck trug, so war dies nicht die Schuld des Wetters, sondern diejenige der Stadt, welche das alleinige Recht besaß den anliegenden Platz auszumähen zu lassen. Auch das Glotendanz war erst auf Anweisung des Maire erfolgt; und der Bischof hat dieser Ehre nur deshalb seinen Widerstand entgegengesetzt, weil er wußte, daß ein solcher mißlos sein würde. So lautet denn die Gloden und 101 Schüsse wurden gelöst, als Carnot mit seiner Suite den Bahnhoff verließ. War die Begrüßung eine warme zu nennen? Es wurde in viel „Vive Carnot“ und „Vive la France“ gerufen, aber jedoch der Eifer, mit welchem eine enthusiastische französische Bevölkerung zur gegenwärtigen Ehrenfeier werden kann, war geteilt etwas enttäuscht. Diefem Punkte ist aber ebenso wenig Bedeutung beizulegen wie dem Feiern, welches an einzelnen Sitzenden deutlich durchdrang. Herr Carnot ist so unheimlich froh und antwortend, daß er weder große Liebe noch großen Haß empfinden kann. Das Wissen ist den natürlichen wieder einige Deutsche an dem Gemüthe haben, welche den Franzosen ihr patriotisches Fest nicht gönnten; nachher stellte man fest, daß es von denselben antipatriotischen Sozialisten ausgegangen war, welche vor wenigen Wochen die allerbühnliche Kathedrale zum Schloßlage einer wüthen Bräuel gemacht hatten. Im übrigen beschließen sich alle Kreise einer vorzüglichen Genußgesellschaft gleich lazar Leute, welche vorurtheilhaftig sind, den Antrag der schicksaligen Turnkriber mit einer gewissen überlegenen Ironie zu betrachten. Das russische, lotbrünnliche und französische Jaden enttäuscht neben einander während dem Regen durchweicht wurden, hat die Gemüthe auch nicht weiter gereizt. Unentschieden ist es den zur Zeit eine unzureichende Beigabe zu einem französischen Patriotismus. Es muß sogar als ein Zeichen besonderer Energie der Behörden betrachtet werden, daß die Abreisesperr-Ordnung, bei der Heitvorstellung die russische Nationalhymne nicht zu spielen. Das Publikum aber hat sie nach Besichtigung der Vorstellung nämlich verlangt, und als die Kapelle unerwartlich hier die gleiche ohne Begleitung gelangte. Der Zar hat wirklich seine treuen Unterthanen aus die Franzosen.

Deutsches Reich.

Die diesjährige Nordlandreise des Kaisers soll sich, wie schon berichtet, nur auf den Monat Juli erstrecken. Der Kaiser reist diele am Abend des 30. Juni von Kiel aus an, nachdem er Tags zuvor der Secretaria des Reichstages beigestanden hat, und beschäftigt — nach der bisherigen Annahme — am 4. August zurückzukehren. Wie im vergangenen Jahre werden den Kaiser unter andern der Major und Fühlgenhild von Hülse, dessen jüngerer Bruder, der Wittkandte bei der preussischen Gesandtschaft in München, Premierlieutenant Georg von Sallen, Graf zu Eulenburg sowie Dr. Giesfeld begleiten.

Der deutsche Volschaffer in Petersburg General von Schupentich wird demnächst einen dreimonatlichen Urlaub zu einer Erholungsreise nach Deutschland antreten, von deren Wirkung die Entscheidung darüber abhängig gemacht ist, ob seine Gehaltszeit ihm weiteres Verbleiben in Ante gestattet. Die Regierung soll sehr wohl wünschen, daß dieses Verbleiben möglich sei.

Halle und Umgegend.

Halle, den 8. Juni.

— Wie bekannt, hatte die königliche Regierung in Merseburg im verflochtenen Jahre den ihr unterstellten Konkreten freien größeren Gemeinden u. a. Die Durchführung der Schulkassen“ zur Veranlassung angeordnet. Wie uns nun mitgeteilt wird, hat sich die Regierung in einem Kriterium über die Frage an den Konkreten B. dahin geäußert, daß sie bei von diesem Bezirk beizulassen beschränkten Durchführung an Unter- und Mittelschulen zu tun, sich aber für eine spätere Verfügung Weiteres noch vorbehalten.

Anlässlich des Lehrertages nach gelten auch eine „Zusammenkunft ehemaliger Weibener“, 30 Jährlinge des vorigen Seminars, statt. Das feste Zeit vertief in großer Fröhlichkeit aller Theilnehmer; Anreden wechselten mit Gehr- und Einzelgelegenheiten, sonstigen Vorträgen u. Die Präzisionskette, nach Jahrgängen geordnet, 144 Namen u. Die Jahrgänge, welche die Zeit von 1833 bis 1892. Erlerer, die durch einen Namen (Görpe-Halle) vertreten. Zwischen den älteren Jahrgängen sind größere Lücken bemerkt; s. B. folgt auf 1833 lediglich 1841, danach 1847 u. Viele der ehemaligen Seminaristen hatten sich seit Jahrzehnten nicht gesehen. Die gemeinsam verlebten Stunden diejenen bei allen Theilnehmern eine angenehme Erinnerung bilden.

— Der Bruns Karni“ begannen morgen die angeforderten Strauß-Konzerte. Die Programme weisen auch zahlreiche Novitäten auf. Die rühmlich bekannte Kapelle besteht aus 40 Mitgliedern, zu denen hervorragende Solisten zählen. Seit ihrer Begründung durch Johann Strauß Vater besteht sie 70 Jahre; seit 30 Jahren steht sie unter Leitung von Eduard Strauß. Die Kapelle hat in den letzten 3 Jahren 220 Städte besucht, darunter 61 amerikanische. Der Erfolg ihrer amerikanischen Theilnehmer Strauß mit seinem Orchester erzielt, war ein außerordentlich hoher; der Ausbruch der Weltausstellung in Chicago hat Meister Strauß eingeladen, auch während der Dauer der Ausstellung mit seiner Kapelle dort zu konzertieren.

— Im Saale der Serberge zur Heimath spricht morgen Abend als Vertreter des „Blauen Kreuzes“ Oberlieutenant v. Knobelsdorff aus Berlin über: „Evangelium und Trunksucht“. Der Zutritt liegt jedermann frei.

— Heute hielt der Vorstand der Bauernmädcherversegenossenschaft unter Vorsitz des Hrn. Richter-Kasse im Gasthof zur Stadt Hamburg hier eine Sitzung.

— Im Monat Mai a 1892 sind im Bevölkerungszustand der Stadt Halle 309 Kinder (1891 242) als geboren angezählt, 163 männl. und 146 weiblich, darunter 45 männliche Geburten, 10 männl. und 4 weibl. von hiesigen, 14 männl. und 15 weibl. von auswärtigen Müttern. Von 281 Kindern sind die Eltern evangelischer Konfession: 14 „ „ „ „ „ katholischer, „ 1 „ „ „ „ „ mohammedan, „ 13 „ „ „ „ „ verheiratet, „ 2 „ „ „ „ „ Unverheiratet.

Als verstorben sind angemeldet: 90 Personen männl. und 96 weibl. Geschlechts — 186, dazu 8 Todgeburt — 194 Todesfälle (gegen 197 im Mai 1891).

Table with 3 columns: Alter der Verstorbenen, Anzahl männlich, Anzahl weiblich. Rows include: unter 1 Jahr 26 männl., 25 weibl. Weibl.; von 1-5 5 männl., 10 weibl.; 6-15 6 männl., 5 weibl.; 16-25 2 männl., 2 weibl.; 26-30 8 männl., 7 weibl.; 31-40 7 männl., 5 weibl.; 41-60 19 männl., 17 weibl.; über 60 16 männl., 19 weibl.; über 81 90 männl., 96 weibl. Weibl.

157 waren evangelischer, 6 katholischer, 1 mohammedanischer Konfession. Ingesamt 22. Es waren 49 männliche, 51 weibliche ledig; 26 männliche, 25 weibliche verheiratet; 14 männlich, 20 weibliche verwitwet, 1 männliche geschieden.

Geboren wurden 309, Todesfälle waren 194, mithin 115 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 60 geschlossen (1891 89).

— In der Göttingischen Volkswirtschaft Zwingerger 21 kommt morgen vornehmlich ein Corus grandiflorus L. (König der Nacht) zum Aufblühen, was, wie bekannt, für Blumenfreunde immer als ein kleines Ereignis gilt. Die Blüthe kann unentgeltlich besichtigt werden.

— Aus dem Nachlass eines eines Steinbruchs wurde während der Pfingstfeiertage ein Treibriemen im Werthe von 120 M. gefunden. Der Kriminalpolizei gelang es zwar, den Dieb und





**Kleider-Modelle, Umhänge jeder Art,  
Hüte und Sonnenschirme**  
verkaufen jetzt zu bedeutend ermässigten Preisen.

# Roessler & Holst

Poststrasse 15.

**E. Weddy, Halle, Gr. Steinstr. 72,**

Bürstenwaaren und Toilettenartikel etc.  
Haarschmuck u. Haarnadeln, Parfümerien incl. edel. Eau de Cologne, Zahn- u. Nagelbürsten, Kamm- u. Bürstengarnituren, Portemonnaies u. Accessoires, Cocosmaten u. Abtreter.  
Hüte und Sammhäfen, Coiffurmaschinen, Kleider- und Haarbürsten, Drahtschalen, de- u. unbeschäft. Feder- und Haarwedel, Strophen- und Stübchenbesen.  
**Neu! Victoria-Fenerzeug mit Cigarrenabschneider.**  
Feiertags geschlossen. Größte Auswahl am Platze. Beste Preise.

**Schulze & Petermann aus Greiz i. V.,**

Halle a. S., Cleariusstraße 1, I. Etage, Eckhaus an der Marktterre, empfehlen:  
reinwollene engl. Cheviots, Grenadines, bedruckte Mousselines, Confectionstoffe etc.  
zu bekannt billigen Preisen.

**Rester zu ganzen Kleidern reichend.  
Schwarze Schürzenrester.**

**Fröbel'scher Kindergarten**  
des staatl. concess. Kindergärtnerinnen-Seminars,  
Parventinstraße 7.  
Wiederbeginn Donnerstag den 9. Juni.  
Aufnahme neuer Schüler jederzeit. **Lina Sellheim.**

**Gefälligst! Pferdenehe für Last-, Jagd- u. Aufschuhrwert**  
**Hugo Eichler, Halle a. S., Mickelstraße 7.**

Muttererfahrungen zu Mk. 6,50 pr. Nachnahme franco, nicht Gefälliges wird umgetauscht. **Wiederverkäufer und Vertreter aller Orten gesucht.**

## Hart-Gyps-Dielen

ein billiges, feuerfestes, leichtes, trocknes, reinliches, vorzügliches  
**Bau- und Isolir-Material**  
zur Herstellung von Wänden, Decken, Zwischenböden etc.  
aus den Fabrikaten  
**Actien-Gesellschaft für Monier-Bauten in Berlin**  
halten am Lager und empfehlen zu Fabrikpreisen  
**Ed. Lincke & Ströfer**  
Halle a. S.

**Empfehlenswert für jede Familie!**



**Preis-Medaille.**  
Gegründet 1846: 25  
bekannt unter der Devise:  
Ocellit, qui non servat,  
non sua Regia, sed obsequia Regum  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
an Rathweg  
in Rhetzberg am Niederhain,  
K. K. Hoflieferant.

Beste Wasserleitung!  
Beste Wasserleitung!

## Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie

findet vom **18.-20. Juni d. J., also nächste Woche,** statt. Zur Verlosung kommen in diesem Jahre wiederum  
**6700 Gewinne** i. W. v. **200,000 Mark.**  
dabei Hauptgewinne von **50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.**  
(auch gleichzeitig gültig für die December-Ziehung) sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den  
**Loose à 1 Mk.** Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

**Singer-Sofahrad 50**

ist billig zu verkaufen. Anerbietet unter  
**„M. Geist“** postlagernd Weissenfels a. S. erbeten.

Suche eine schwere **Reitwindel-  
drehanke** mit tiefer Krümmung,  
mit completer Einrichtung, wenn  
möglich gebraucht, aber gut er-  
halten. Preis bei  
**M. Seidenberg,  
Halle, Weidenbergstr. 26.**

Abreich. 2 Sopha, 1 Bettst. Matr., einen  
Büchertisch verk. sof. postb. Vindent. 16 p.

**Weseler Geld-Lotterie 22. Juni cr.**

Hauptgew. 90000, 40000, 10000, 7300 M. etc. baar.  
Original-Loose à Stück 3 Mark, nach auswärts 20 & mehr  
für Porto und Brief, empfehlen **J. Barck & Co.,** Gr. Ulrichstraße 4, 1.,  
sowie **Steinbrecher & Jasper.**

**Weimar-Lotterie** in 2 Ziehungen  
Hauptgewinn im Werthe von **50000 Mark.**

**Loose à 1 Mk.,** gültig für beide Ziehungen,  
Gr. Ulrichstr. 4, **Steinbrecher & Jasper,** sowie die übrigen durch  
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Nach auswärts 20 & mehr für  
Porto und 2 Gewinnlinien.

in allen Farben und Mustern (Schuss gegen Fälschen), ungarische Handmüpfen  
mit doppelt geforderten Schutzweiden empfiehlt und vertreibt  
**Hugo Eichler, Halle a. S., Mickelstraße 7.**

## Scheibenschüsse,

Marini-Gewehr, wie neu und tabel-  
los, 9 mm, nebst allen Zubehören und  
1/2 Gr. gereinigten Kugeln, verkauft  
preiswürdig

**Reiche's Wildhandlung,  
Halle a. d. S., Weidenbergstr. 14.**

Ein Saalkahn, 2500 Gr. Tragkraft,  
mit Segel, leicht bei mir an meinet  
Bankstelle zum Verkauf

**Ernst Schilldt,  
Schiffbauerei Saline.**

Schraubenfahrräderverleiher mit  
Zählern zu verk. 2,30 m hoch, 263 Gr.  
Mörchwiner 14, hart.

2 Gebett gut gefüllte Betten  
find billig zu verkaufen  
**Wilmertstraße 26, 3 Tr.**

Sopha- und Divanstücke, alle  
Arten Garnituren fertig an  
**A. Jacobs, Marienstraße 5.**

**Einlauf**  
von Stumpen, Knochen, Papier, Eisen,  
Metallen, neuen Zugschritten zu bekannt  
hohen Preisen.  
**A. Rebusch, Gr. Braubausg. 2.**

Ein taafel. Instrument verk. billig  
**Mauselbergstraße 12, L. I.**

**Guterb. Möbel u. g. Federbetten**  
verkauft billig **Gr. Braubausg. 7, I.**

**Birkenstämme**  
für Pfeiler und Stellmacher verkauft  
billig. Preis erb. unter **1611 Q.**  
an die Exped. d. Bl.

Mehr. 3. Viktualien-Gesch. vorläufig  
Gegenstände (auch eine gr. Schafsthe-  
wanne) billig zu verk. **Dr. Brandstr. 4.**

**Billige dauerhafte Waschküchen**  
verkauft **Kob. Katsch, Weidenstr. 51.**  
Eine große Fülle mit Verkauf. billig  
zu verkaufen **Quankstr. 1, II.**

## XIV. Mitteldeutsches Bundesschiessen in Weissenfels a. S.

Unsere alle an der Saale und an der Borte von Thüringen gelegene  
Herzogshof bietet in den Tagen des **10.-17. Juli** dem **XIV. Mittel-  
deutschen Bundesschiessen** eine gastliche Stätte. An der Hauptbörse des  
deutschen Reiches gelegen, ist sie von allen Punkten aus leicht zu erreichen.  
Die Vorbereitungen zur würdigen Bekämpfung des Festes sind soweit gefördert,  
daß wir jedem Besucher volle Betheiligung aller seiner Anforderungen versprechen  
können, die er an ein so großartiges Fest zu stellen berechtigt ist.  
Der am **10. Juli** Vormittags 11 Uhr beginnende

**Festzug**

zu dessen würdiger, ja imposanter Zusammenstellung alle hiesigen Vereine,  
Gewerke, Zünfte u. s. w. mit überreicher Gemüthsfrucht beitragen werden,  
verspricht der vorzügliche Ausgange- und Einzugspunkt des ganzen Festes zu  
werden. An alle Freunde des Schießens, erprobter, hochachtbarer  
Feste und unserer lieblichen Thüringer Heimath richten wir die herzlichste  
Einladung:  
kommt zum Besuche des **XIV. Mitteldeutschen Bundesschiessens**  
in den Tagen des **10.-17. Juli** nach **Weissenfels!**  
Jede gewünschte nähere Auskunft erteilt  
**Der Centralausschuss.**

## Verband der Geflügelzüchter-Vereine der Provinz Sachsen etc.

Der Vorstand dieses Verbandes tagt **Donnerstag den 9. d. Mts.**  
Abends 8 1/2 Uhr in **Kohl's Restaurant, Fingertstraße**, zwecks Beratung der  
Bedingungen für Einrichtung von Substitutionen bezw. Verbesserung  
des landwirtschaftlichen Nutzflügels.

## Die Ortskrankenkasse

für die Geistes- und Leibeskräfte der **Sattler, Tapezierer u. Tischler,  
Buchbinder, Gerber, Kürschner, Seuffer, Schuhmacher und Wägen-  
macher, Maler, Photographen, Enkavier, Vergoldner u. Goldschmied-  
arbeiten, Verleumdungen, Coiffeure und Barbier**  
bringt hierdurch den Interessenten zur gef. Kenntnissnahme, daß vom **26. Juni**  
d. J. laut Beschluß der Generalversammlung vom **16. März** und Genehmigung  
der Königl. Regierung vom **10. Mai** d. J. für erwachsene männliche Mitglieder  
ausschließlich der **Lehrlinge 45 Pfennige** und für männliche Familienmitglieder  
unter **16 Jahren** und für **Lehrlinge 24 Pfennige** wöchentliche Beiträge  
erhoben werden.  
Der Vorstand  
**S. A. B. Rantow, Vorstand.**

## Bade-Artikel aller Art, und empfiehlt in größter Auswahl Steppdecken Ida Böttger Nachf., Gr. Steinstr. 9.

Für den Angelegenheit verantwortlich: **Ed. König in Halle.**

Halle. Druck und Verlag von **Edo Seidel.**

Mit 2 Beilagen.